

Zu ARBEIT und LEISTUNG von Eva Meloun

Der Text von Hubert Thurnhofer beschreibt diese Begriffe, im gesellschaftspolitischen Sinn und weitet diese Begriffe in die richtige Richtung weiterer Kriterien von Arbeit und Leistung aus: Ich möchte noch einige Aspekte hervorheben, die gerade in unserer Wohlstandsgesellschaft zuwenig Beachtung finden. Wenn wir uns die überschaubaren Generationen des letzten Jahrhunderts und die letzte Generation des 21. Jahrhunderts, vor Augen halten, dann erkennen wir den sich sukzessiv ansteigenden ANSPRUCH an das persönliche Leben seit dem zweiten Weltkrieg. Ich möchte fast sagen „wehleidigen“ Anspruch an das eigene Leben, der das Denken und das damit einhergehende Verhalten beeinflusst: Ich habe Ansprüche - ich bin berechtigt Ansprüche zu haben! Frankl hat diese Einstellung richtig erkannt und kurz zusammengefasst: Nicht „Das Leben ist mir etwas schuldig,– sondern „was bin ICH dem Leben schuldig“! Und hier, in den zwischenmenschlichen, ethisch- moralischen, aber auch gesellschaftspolitischen Bereichen ist Ausdauer und Rücksichtnahme, Verantwortungsbereitschaft, Widerstandskraft und Belastbarkeit, Beharrlichkeit und Durchhalten, unter welchen Bedingungen auch immer, als Arbeit und Leistung zu bewerten.